

Sitzungsvorlage DS 2009/413

Bürgermeisterin
Stephanie Utz
(Stand: 17.01.2011)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Technische Ausschuss
öffentlich am 23.09.2009

Gestaltungsbeirat
- Erfahrungsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Erfahrungsbericht

Bei Einrichtung des Gestaltungsbeirates (GBR) wurde ein Bericht dem Technischen Ausschuss nach ca. einem Jahr zugesagt.

Bisher wurden 6 Beiratssitzungen abgehalten (April, Juni, September und November 2008, Januar, April und Juli 2009). Aufgrund der umfangreichen Themen musste im Juni 2008 an 2 Tagen getagt werden.

Insgesamt wurden 14 Vorhaben öffentlich bzw. nichtöffentlich beraten. Wovon verschiedene mehrmals dem GBR zur Beratung vorgelegt wurden (u. a. Parkhaus Untertor, Möbel Maurer - Neubebauung Mauerstraße 19 und 20).

Die Mehrheit der beratenen Punkte waren konkrete Bauvorhaben, darüber hinaus wurde auch der Auslobungstext des Wettbewerbes Kunstmuseum, die Thematik Aufstellung Bebauungsplan am Beispiel Seestraße/Zogenfeldstraße sowie im Bereich Tettlinger-/Federburgstraße behandelt.

Teilnahme Gäste/GR/Verwaltung:

Gemeinderäte und Gäste, wie z. B. Architekten oder Mitglieder des Altstadtbeirates haben regelmäßig an den öffentlichen Sitzungen teilgenommen. Auch direkt betroffene Anwohner von Baumaßnahmen haben die öffentlichen Sitzungen besucht. Die Verwaltung war bei den jeweiligen Punkten entsprechend ihrer Zuständigkeit vertreten.

Die Presse war hingegen nur sehr selten zugegen.

Kosten für 2008 (ohne Personalkosten der Stadt):

Die aufgewendeten Kosten für 2008 belaufen sich incl. Aufwandsentschädigungen der Gestaltungsbeiräte, Verpflegung/Übernachtung und Reisekosten auf:

24.748,39 Euro

Kosten für 2009 bis September (ohne Personalkosten der Stadt):

Bisher wurden in 2009 bis Anfang September
ausgegeben.

11.595,76 Euro

Zusammenfassung:

Aus Sicht der Verwaltung hat sich das Gremium sehr bewährt und die angestrebten Ziele wurden voll umfänglich erreicht. Die Beratungsergebnisse des GBR waren immer ein Gewinn in der täglichen Arbeit.

Es ist abschließend noch zu erwähnen, dass der GBR immer mehr Zuspruch erfährt, so dass sich mittlerweile verschiedene Nachbarstädte über den Ablauf und die Ergebnisse erkundigt bzw. an den öffentlichen Sitzungen teilgenommen haben.

Ergänzend erfolgt von der Verwaltung in der Sitzung ein mündlicher Bericht mit Beispielen der behandelten Objekte.

Weiteres Vorgehen:

Über die Fortsetzung des Gestaltungsbeirates soll im Frühjahr 2010 im Technischen Ausschuss beraten werden.

Um das in der Satzung festgelegte rotierende System erreichen zu können muss in den weiteren Sitzungen geklärt werden, wer von den Gestaltungsbeiräten (mind. 2 bisherige Beiräte) ausscheidet bzw. pausieren wird.

Die Vorschläge für die neuen Beiräte wird wie bei der Erstbesetzung mit der Architektenkammer zusammen erstellt und soll dann ebenfalls im Technischen Ausschuss im Frühjahr 2010 vor Ablauf der 2 Jahre beraten werden.